

Chancen und Herausforderungen DER KMU IN DER ZENTRALSCHWEIZ



Heinz Urech, Geschäftsführer Polytrona AG

Die Schweiz hatte im Jahr 2018 nach Angaben des Bundesamtes für Statistik rund 591'016 KMU und 1'679 Grossunternehmen. Die Wichtigkeit der KMU ist somit in der Schweiz enorm. Wie sieht es aber mit dem Einfluss und der Geltung der KMU in den Bereichen Politik, Behörden, Gesellschaft und Wirtschaft aus?

Ein KMU hat gegenüber einem Grossunternehmen keinen wirklichen Einfluss auf die Politik. Eine Androhung auf Arbeitsplatzabbau oder -verlagerung aufgrund eines Gesetzes oder einer Unzufriedenheit wird kaum wahrgenommen. Die Politik schaut der Deindustrialisierung, die seit Jahren im Gange ist, nur zu. Es gibt wohl Lippenbekenntnisse zur Unterstützung der KMU, aber Taten konnten bis jetzt keine wahrgenommen werden. Allerdings hat der Bundesrat in der Coronakrise mit dem Engagement für die Unternehmen positiv überrascht. Es ist zu hoffen, dass diese Unterstützung bis zum Ende der Krise anhält.

Bei finanziellen und wirtschaftlichen Krisen oder bei Kursschwankungen werden die Unternehmer immer wieder öffentlich aufgerufen, dass sie ihre Pflicht wahrnehmen sollen und ihre Hausaufgaben machen müssen. Jeder Unternehmer ist sich seiner grossen Verantwortung bewusst.

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER PERSONALSUCHE

Für die Suche von neuen Mitarbeitenden sind wir in der Zentralschweiz gegenüber den Grenzkantonen sicher im Nachteil. Vor allem beim Personal mit weniger oder gar keiner Ausbildung, das für die Serienproduktion benötigt wird. Die Lohnforderungen der Mitarbeiter aus den näheren Regionen sind höher als bei den Grenzgängern. Zudem ist es seit Jahren ein Problem, gute Berufsleute in den Bereichen Mechanik oder Elektronik zu finden. Das ist allerdings nicht nur ein Problem in der Zentralschweiz.

Der zunehmende bürokratische Aufwand ist für KMU nicht einfach zu bewältigen. Dieser absorbiert Stunden, die kaum zur Verfügung stehen. Einen nötigen Bankkredit zu erhalten, ist für ein Kleinunternehmen mit einem grossen Aufwand und vielen Hürden verbunden.

FLEXIBILITÄT ALS GROSSER VORTEIL

Ein grosser Vorteil von einem Kleinunternehmen ist, dass es flexibler auf kurzfristige Kundenwünsche eingehen und auf Marktanpassungen schneller reagieren kann. Auch kann eine kleine Firma schnell auf neue Produkte oder auf Nischenprodukte eingestellt werden. Die Gefahr eines Klumpenrisikos mit einem grösseren Kunden ist dabei nicht zu unterschätzen. Aber gibt es gegen ein Klumpenrisiko eines KMU ein gutes Rezept? Nicht zuletzt ist die Nachfolgeregelung vieler KMU ein grosses Thema. Dass sich das mit der Covid-19-Situation noch erschwert hat, dürfte wohl klar sein.

Somit ist mein Fazit: Die Herausforderungen sind für alle Firmen, ob gross oder klein, gegeben. Nur sind sie unterschiedlich. ◇